

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 4 (1878)  
**Heft:** 47

**Illustration:** An die gesetzgebenden Körper aller Kantone und Staaten  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# An die gesetzgebenden Körper aller Kantone und Staaten.


**Cit!**

Nicht ohne lebhaftes (schlafendes?) Interesse (natürlich!) werden Sie dieser Tage den Verhandlungen des Zürcher Kantonsrathes über die Frage der Beschränkung der Wechselfähigkeit gefolgt sein. Weil aber dieser Kantonsrath noch immer vom Partei-Geist (?) in zwei Hälften getrennt ist, von denen die eine (Partei Pfenninger) für den schnellen und die andere (Partei v. Wyß) für den langsamen Rechtstrieb ist, so konnte er selbstverständlich zu einem großen Beschlusse nicht kommen und mein eifriges Bestreben geht in Folge dessen dahin, diese Rebel zu spalten und die Differenzen auf dem Wege des

## Compromisses

zu lösen. Ich wage Ihnen deshalb vorzuschlagen, die Freiheit des Bürgers nicht durch die Wechselfähigkeitsbeschränkung zu fñhren, sondern einfach folgende Wechselformulare als obligatorisch zu erklären:

**Vorderseite.**



*Für* \_\_\_\_\_

*an die Ordre* zühle ich gegen diesen Wechsel die Summe von \_\_\_\_\_

den Werth \_\_\_\_\_ und stelle ihn auf Rechnung Bericht Herr \_\_\_\_\_

Umwenden.

**Rückseite.**

**!! Jeder Wechsel, der nicht auf dieses obligatorische Exemplar geschrieben wird, ist ungültig und die Forderung gänzlich erloschen !!**



*Gesetz betreffend die Schuldbetreibung d. d. 29. Weinmonat 1871.*

- § 94. Die schnelle Schuldbetreibung findet blos für Wechselorderungen statt.
- § 98. Der Schuldner wird durch das Rechtsbot aufgefordert, den Gläubiger für seine Wechselforderung innerhalb 48 Stunden zu befriedigen, ansonst die Pfändung erfolgen würde.
- § 100. Ist innerhalb 48 Stunden keine Zahlung erfolgt, so hat der Gemeindevorstand ohne weiteren Auftrag die Pfändung vorzunehmen.
- § 101. Haben sich Pfänder vorgefunden, so kann der Gläubiger sogleich Versilberung derselben verlangen.

*Staatsverfassung des Kantons Zürich d. d. 31. März 1869.*

- Art. 18. Die Einstellung im Aktiobürgerrecht und in der Wählbarkeit erfolgt in Folge Konkurses, auf die Dauer von 1 bis 10 Jahren.

*Strafgesetzbuch d. d. 8. Januar 1871.*

- § 192. Die Strafe des betrüglichen Bankerotts besteht in Arbeitshaus; in schwereren Fällen kann auf Zuchthaus erkannt werden.

Ich darf hoffen, daß damit aller Wechselreiterei ein jähes Ende bereitet ist, und ersuche Sie, in diesem Sinne ihre Beschlüsse zu fassen. Es lebe die Volkspartei, es lebe der schnelle Rechtstrieb!

**Rebelspalter.**